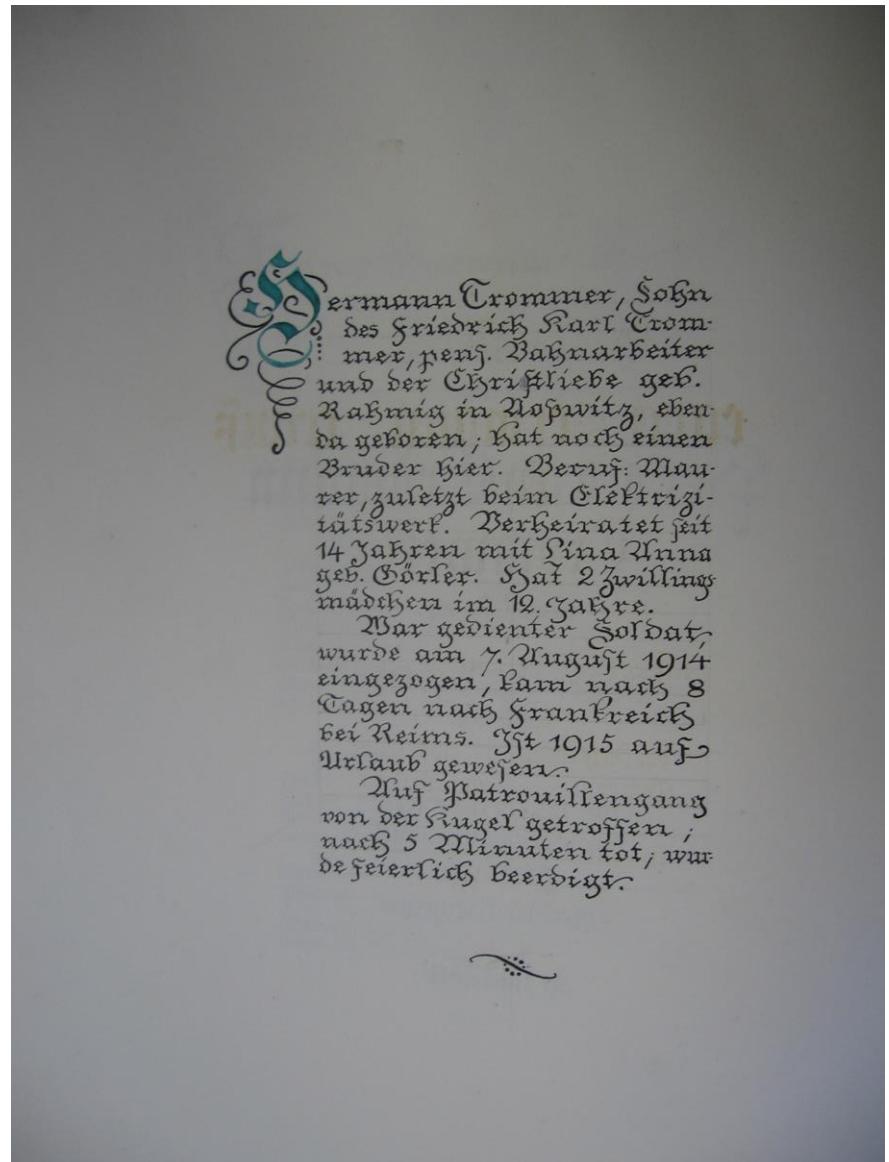
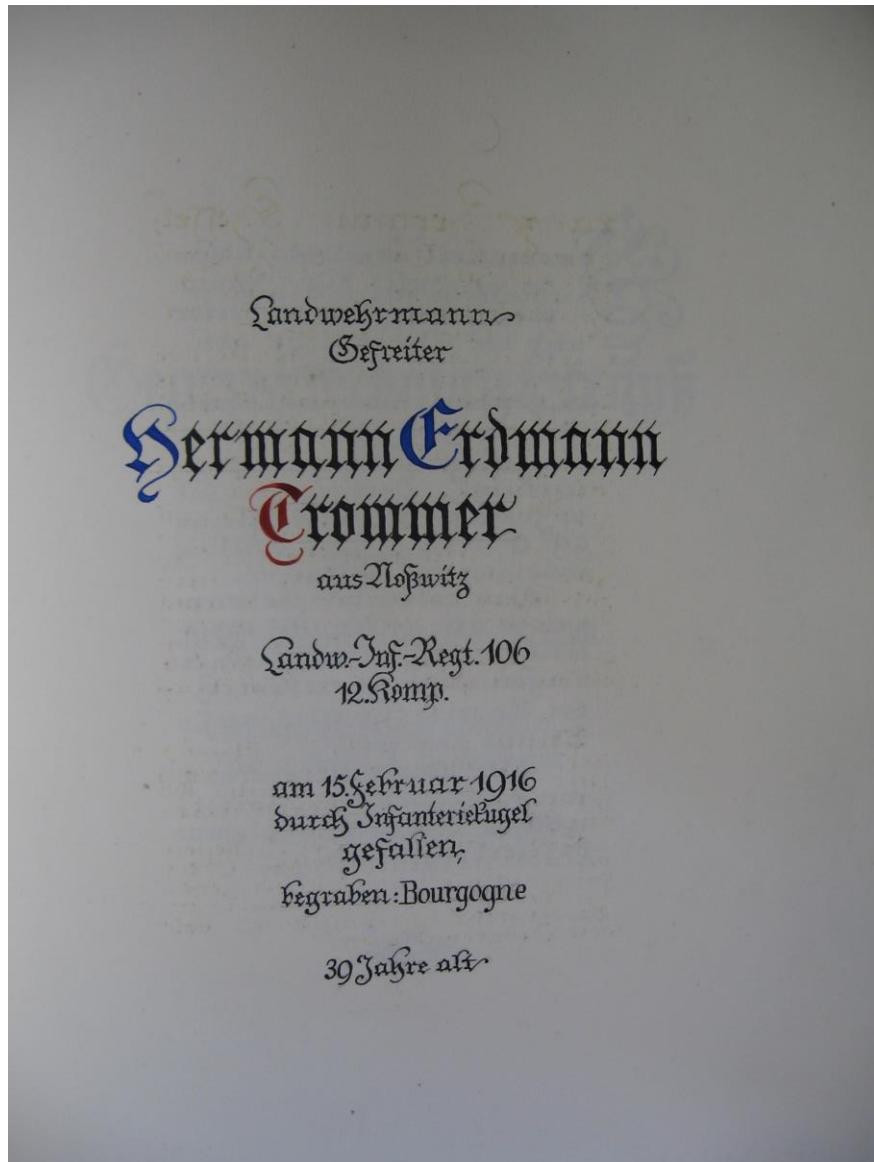
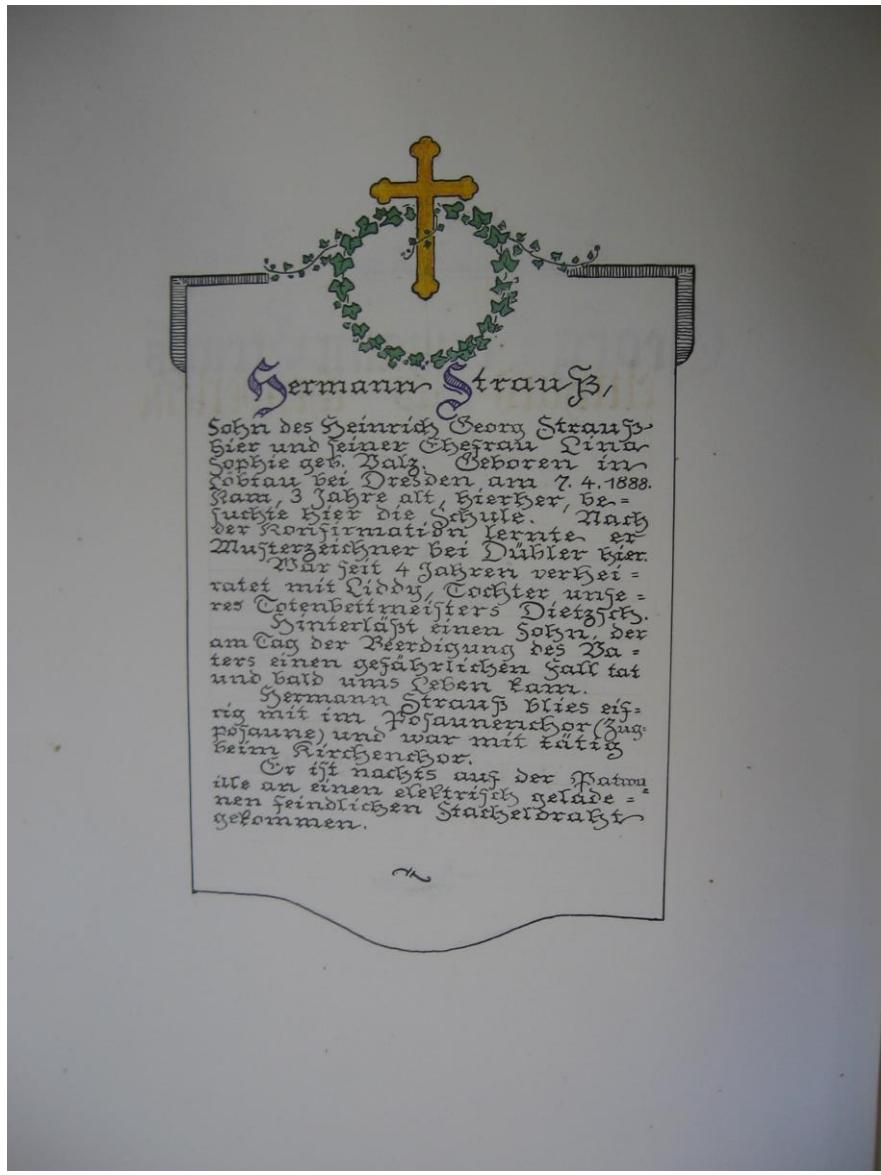


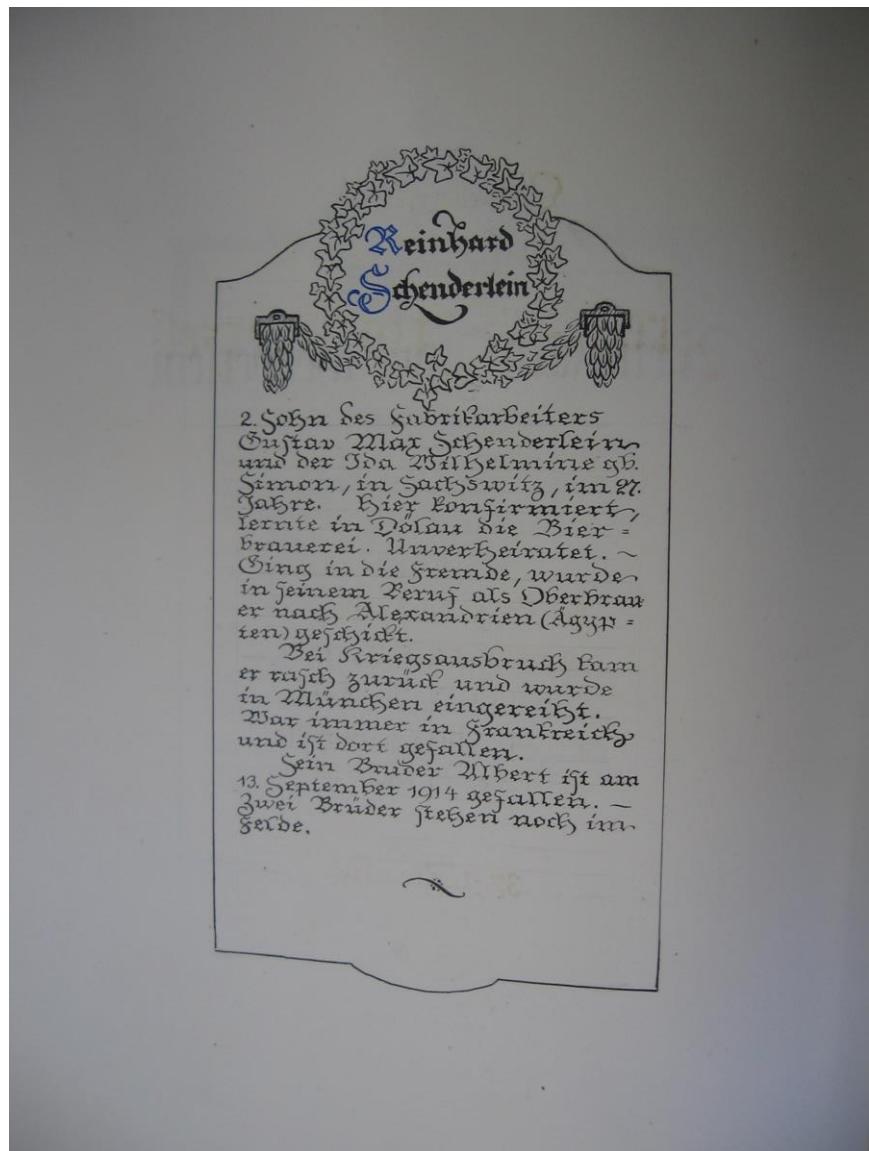
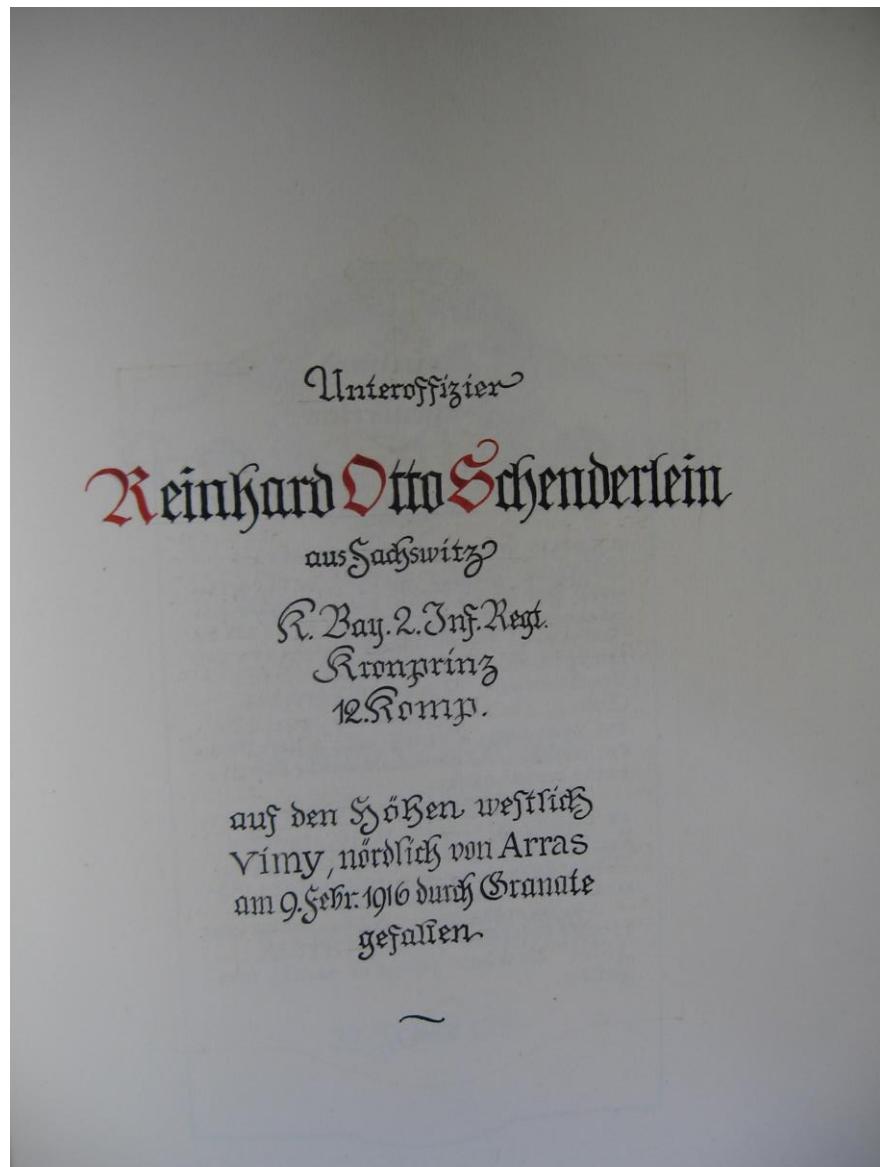
Franz Hermann Hessel,
geboren 2. März 1892 in Losa,
hat die Schule in Coschütz
besucht, wurde in Brodau
konfirmiert. War erst im
Dienst beim Gutsbesitzer
Grimm, dann bei Dötscher halb
in Losa, dann in Rotschau b.
Reichenbach als landwirtschaft-
licher Arbeiter. Arbeitete da-
raus in der Sandgrube bei Mühl-
gera, zuletzt auf dem Coschützer
Rittergut.

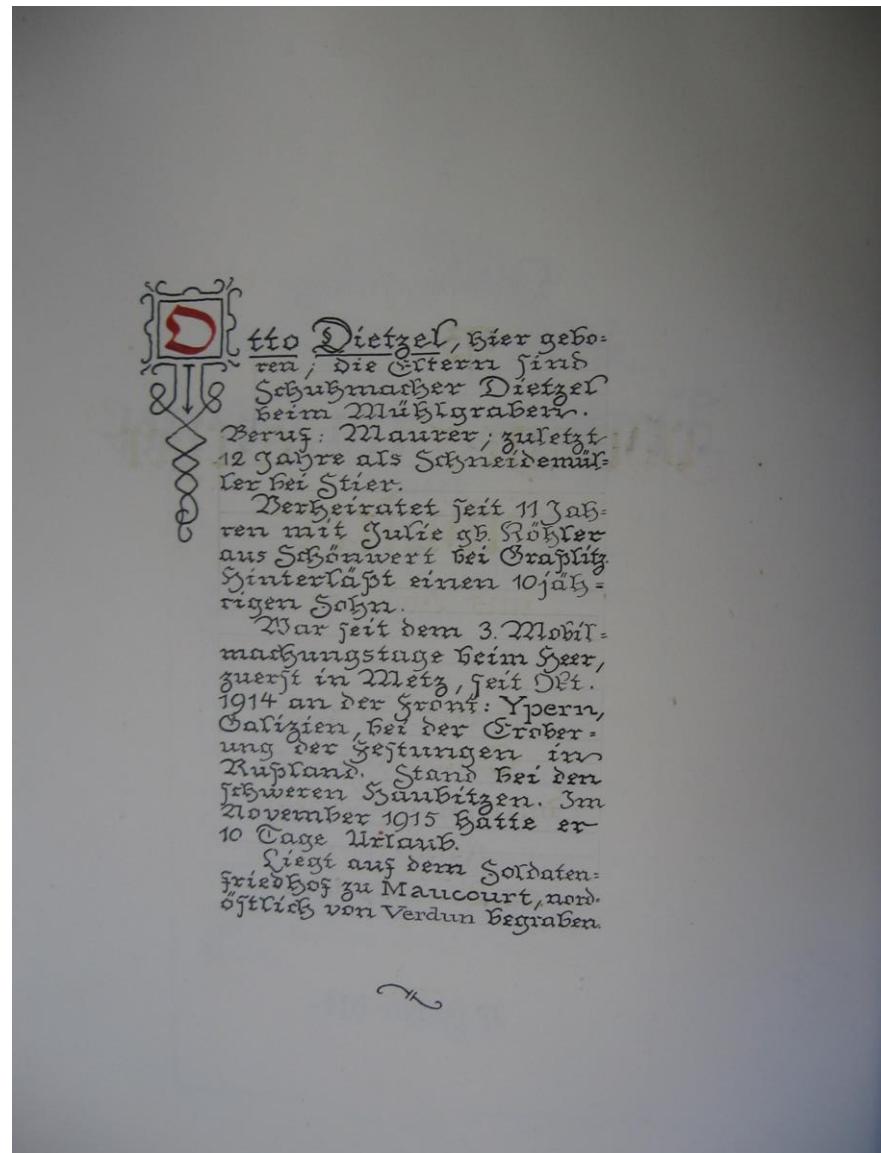
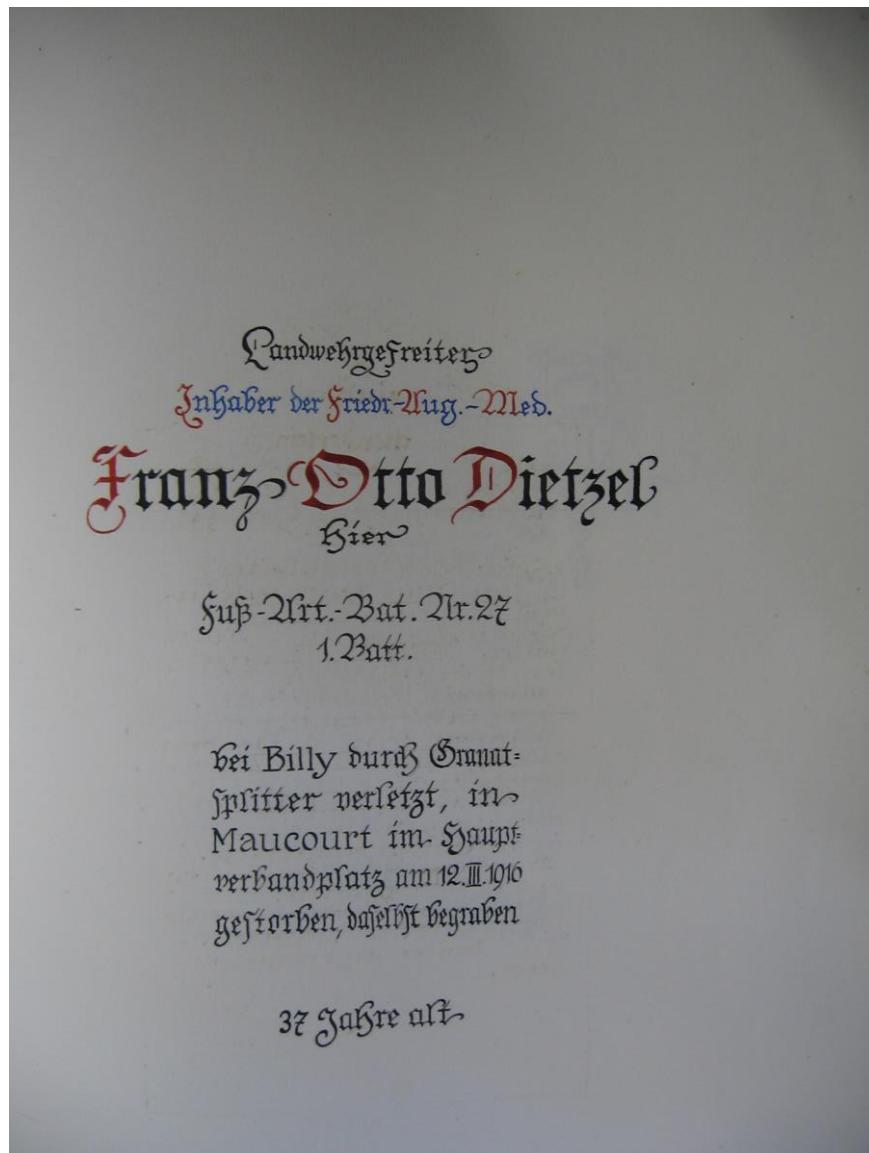
Wurde im Februar 1915 nach
Riesa zu den Pionieren aus-
gehoben und kam im Juni ins
Sektor nach Frankreich. Im
Schützengraben wurde er durch
die Sprengladung einer platzen-
den englischen Mine getötet.
Der Hauptmann schrieb
einen ausführlichen Trostbrief.

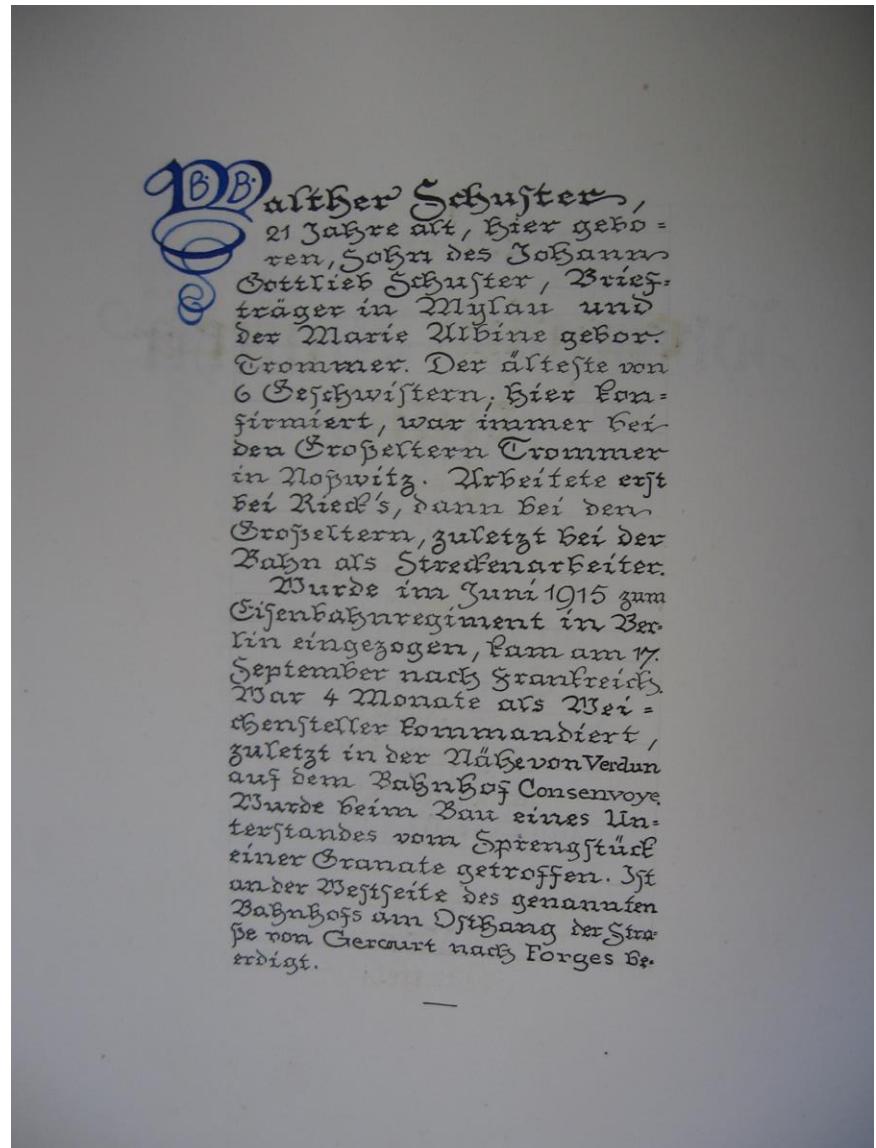
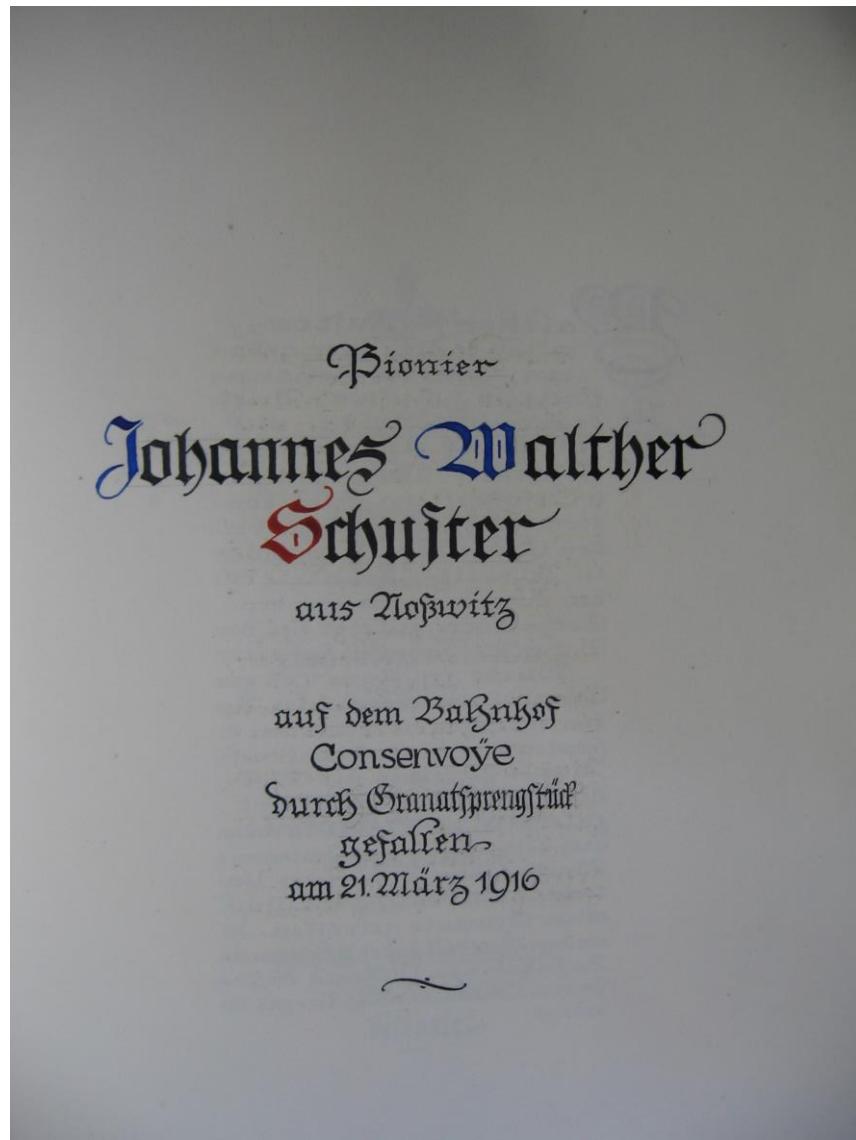
Hessel hat noch 8 Geschwi-
ster. Er war der Sohn des Franz
Hessel und der Anna, geb.
Ottilie in der Ziegelhütte
am Walde bei Coschütz.
Ein Bruder des Verstorbenen
befindet sich in russischer Ge-
fangenschaft und war seit Sept.
1915 bei den 106ern; ein anderer
Bruder steht in Königsbrück bei
den Leibgrenadiere.

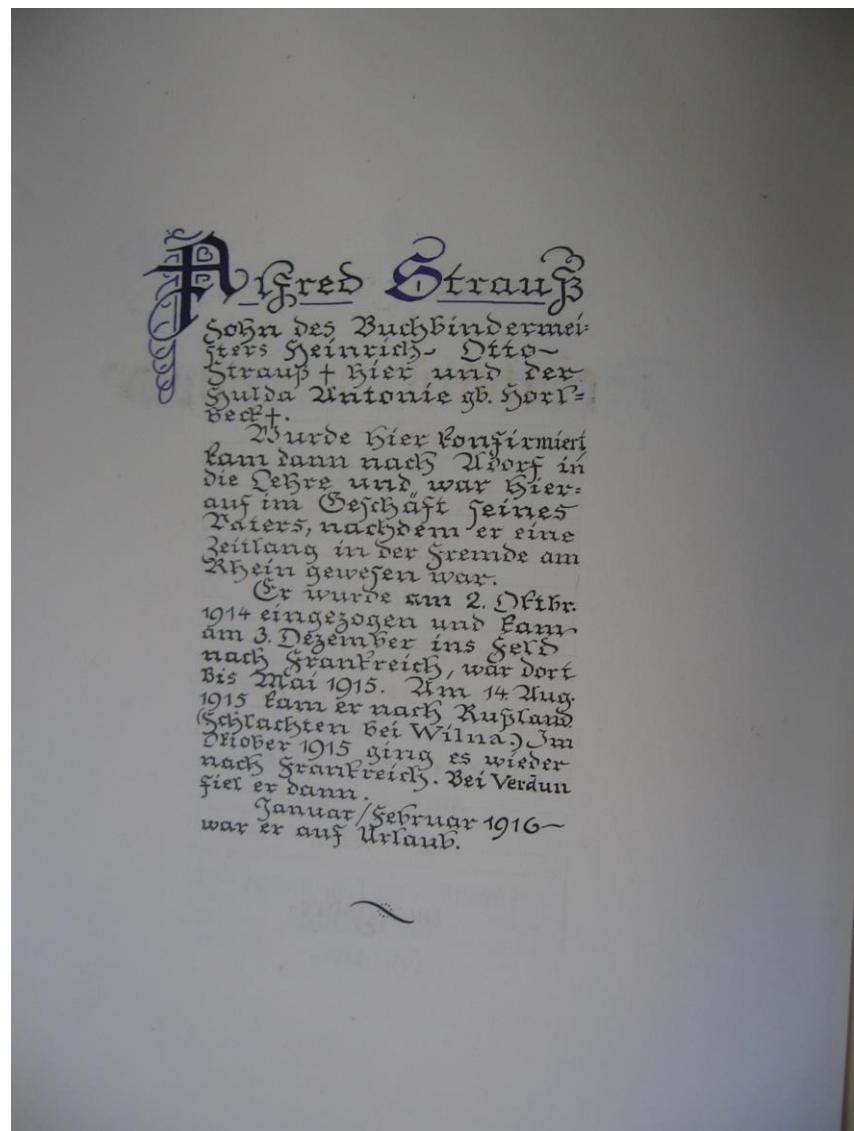
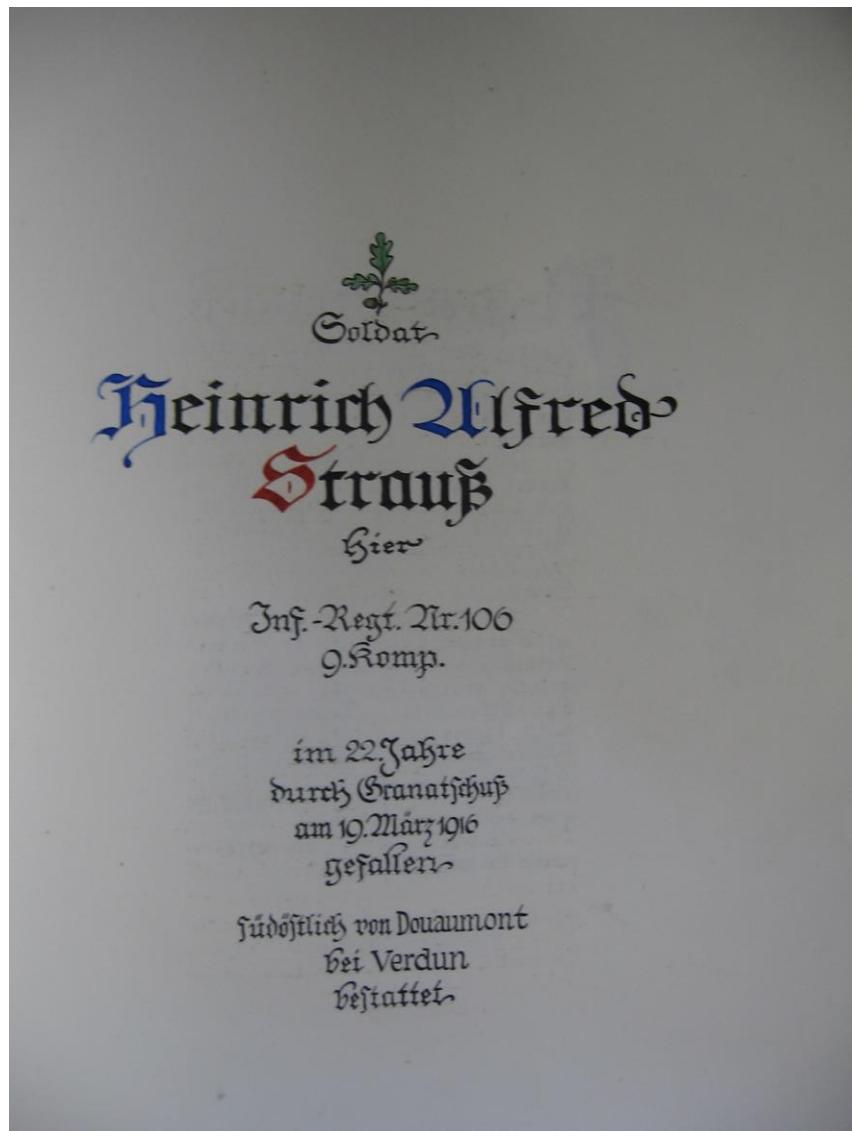


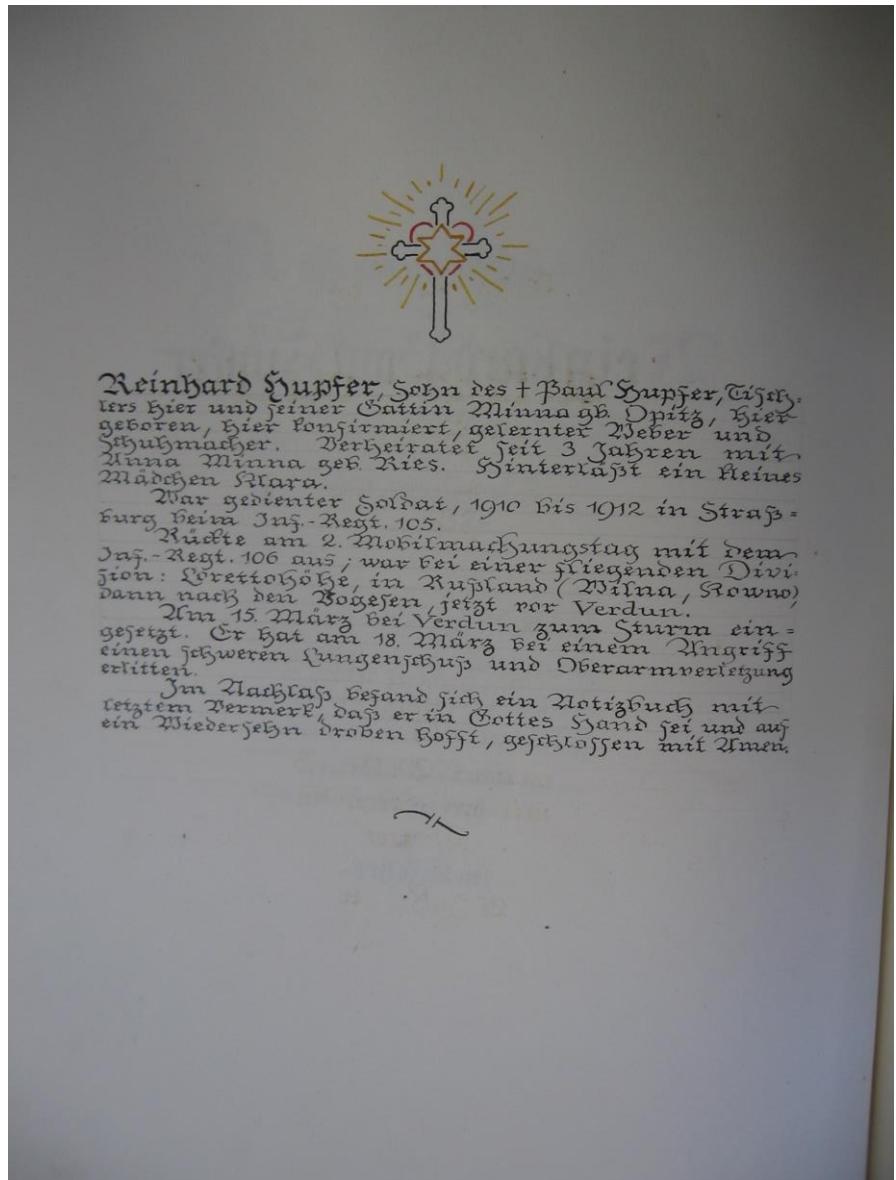
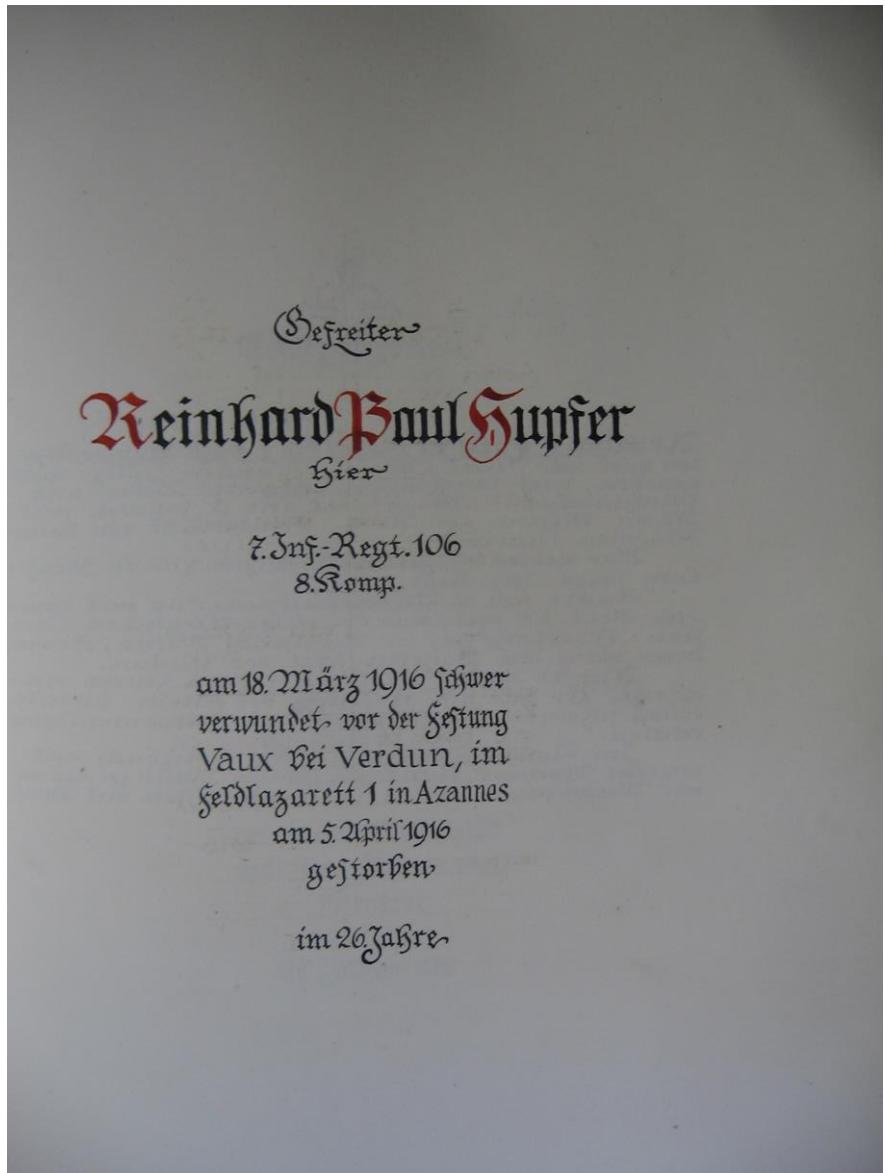


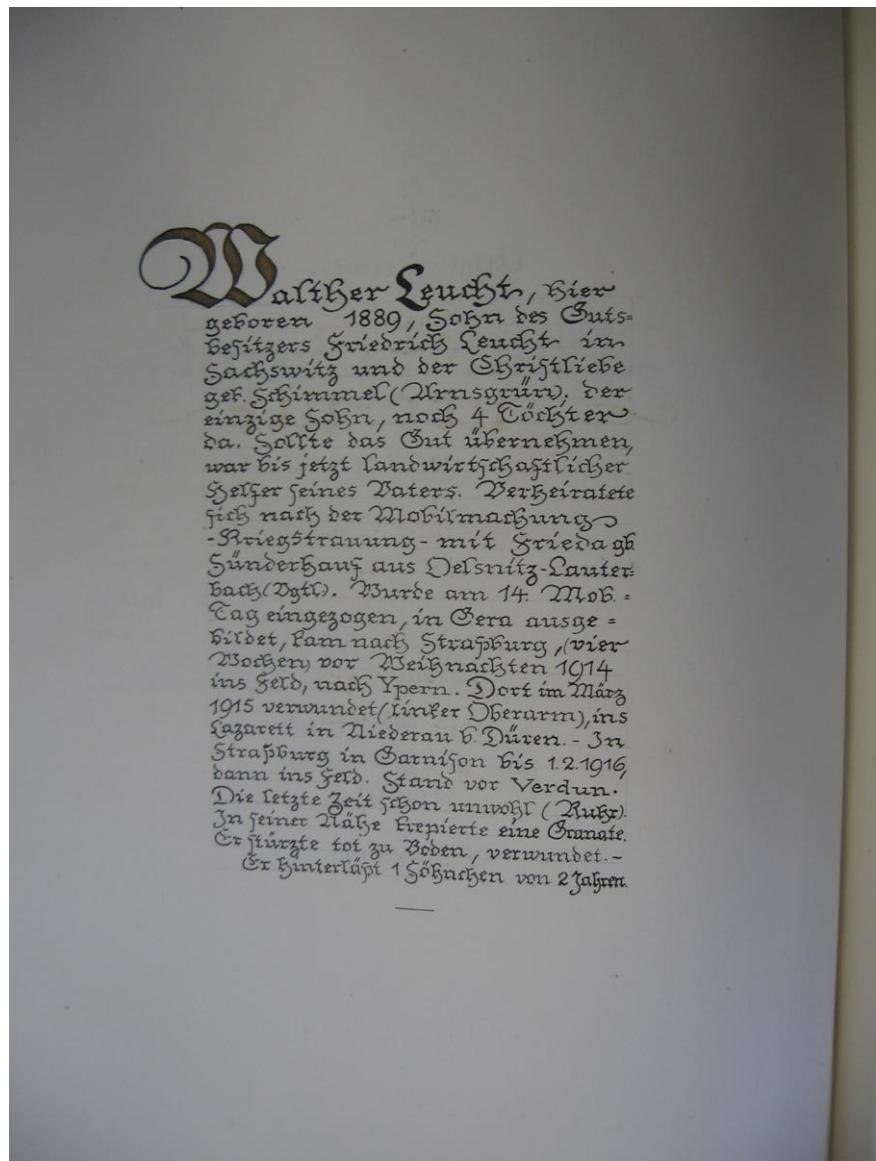
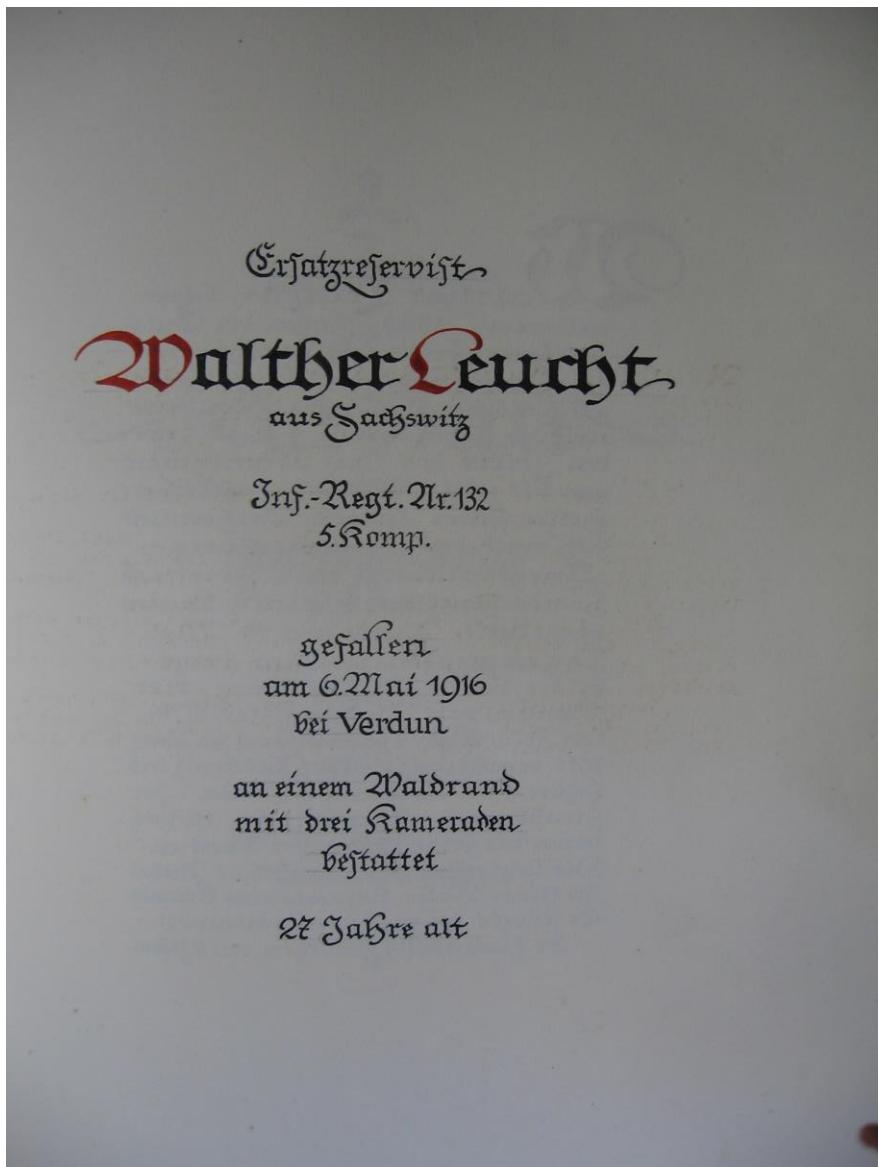


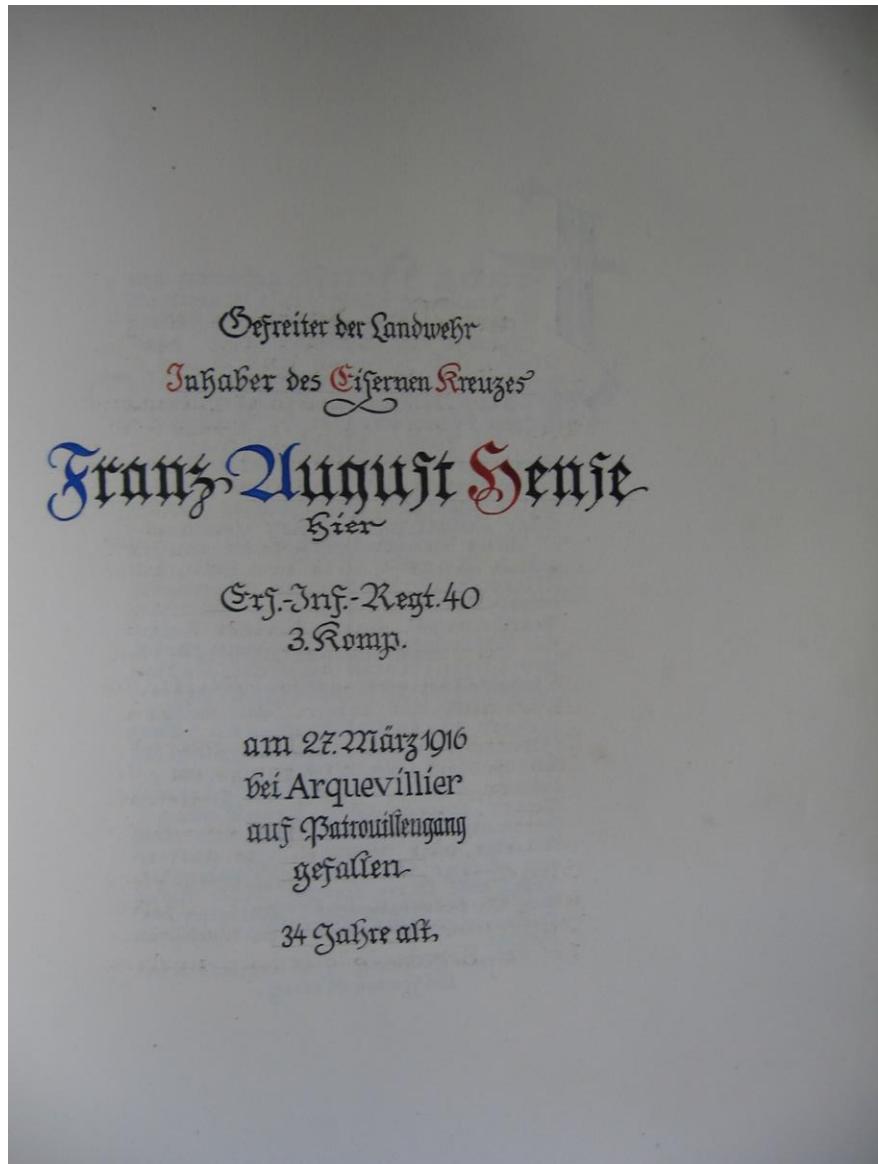












Franz Henße, geboren am
 4. Januar 1882 in Dölsnitz i. B.
 Sohn des Privatmanns Franz
 Henße in Plauen und der
 Anna geb. Schwab aus Raus-
 dorf, besuchte die Schule in
 Plauen, dann die Handelschule.
 War Kaufmann, 1. Buchhal-
 ter bei Julius Tietz, Plauen. ~
 Verheiratet mit Frieda Minna
 Armand geb. Weiß aus Stendal
 seit 8 Jahren. Seit dieser Zeit
 hier wohnhaft. Hier getraut.
 War gedienter Soldat, musste
 am 3. August 1914 ins Feld, zur
 Munitionskarriere. Wornarsch
 durch Belgien bis zur Marne,
 Rückmarsch, dann hinter Reims
 bis Béningster, 1915. Dann zurück
 zur Infanterie ausgebildet kam
 1. September 1915 in die Vogeßen.
 Dort auch geblieben. Auf nach-
 rückem Patrouillengang, 3 Mann
 (1 Unteroffizier, 2 Gefreite) plötzlich
 überfallen von 10 Franzosen,
 beladen aus 6 Gewehren zugleich
 feuern, wurde vom Feind weg-
 getragen, es fand sich nur noch
 Mütze und Brille. So galt er
 erst einige Wochen als vermisst.
 Jetzt erhielt er durchs Rote Kreuz
 die Todesnachricht aus dem der
 Todesnachrichten des französischen
 Heeres.
 Am 27. August 1916 erhielt er das
 Eisene Kreuz.

